



Die Staubinde wird in der Regel am Oberarm, knapp oberhalb des Ellenbogengelenks, angelegt. Bei tiefer gelegenen Punktionsstellen wird jeweils etwa eine Handbreit oberhalb der vorgesehenen Punktionsstelle gestaut. Der Puls der Unterarmarterie auf der Daumenseite (Arteria radialis) muss nach Anlage der Staubinde noch gut tastbar sein.

Um ein Einklemmen der Haut beim Anlegen der Staubinde zu vermeiden, sollte immer ein Finger zwischen dem Verschluss der Staubinde und der Haut „führen“.

Lange Stauzeiten können ebenso wie „ausgiebiges Pumpen“ oder starkes Beklopfen der Venen zu Veränderungen der Messergebnisse führen. Dementsprechend sollten solche Maßnahmen keinesfalls routinemäßig angewandt werden.



Die Desinfektion der vorgesehenen Punktionsstelle kann mit handelsüblichen Hautdesinfektions-sprays durchgeführt werden.

Vor der Punktion soll das Hautdesinfektionsmittel mindestens 15 Sekunden einwirken und wird dann mit einem Tupfer von der Haut abgewischt.



Mit der linken Hand kann die Vene durch leichten Druck und Zug im Verlauf gestrafft werden. Der Kanülenschliff zeigt nach oben, der Kanülenansatz (der bei großen Probengefäßen nicht in der Mitte sitzt) liegt unten (in direkter Nachbarschaft zur Haut).

Die Kanüle wird in flachem Winkel und auf kurzem Weg (ohne zu zögern) durch Haut und Venenwand gestochen. Im Venenlumen wird die Kanüle vorsichtig noch etwas vorgeschoben.



Die Aspiration von Blut sollte immer langsam und behutsam erfolgen, um eine Hämolyse zu vermeiden.



Bei Probengefäßwechseln muss die Kanüle gut fixiert werden, damit es nicht zu einer Lageveränderung kommt.





Nach Beendigung der Blutentnahme wird zuerst die Staubinde gelöst. Beim Herausziehen folgt die Kanüle zwanglos dem Einstichweg in umgekehrter Richtung. Bitte niemals mit dem Tupfer auf die Einstichstelle drücken, während die Kanüle noch in der Vene liegt.



Hämatome infolge einer Blutentnahme können in der Regel verhindert werden, wenn der Patient mit einem Tupfer für einige Minuten auf die Einstichstelle drückt und den Arm dabei leicht anhebt.

Das Beugen im Ellenbogengelenk ist nicht zu empfehlen, da Blutergüsse durch diese Maßnahme eher gefördert werden.